

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)



Kontakt:

thinksgiving
Sabine Benken
Bankstraße 4
74921 Helmstadt-Bargen

Inhaber: Sabine Benken
Ust-ID. Nr.: DE334741365

I. Geltungsbereich

Alle Lieferungen, Leistungen und Angebote von thinksgiving erfolgen auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen sowie der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen in ihrer zum Zeitpunkt der Beauftragung gültigen Fassung.

Mit Auftragserteilung bzw. der Entgegennahme der Leistung sind die Bedingungen angenommen. Einer eventuellen Gegenbestätigung gemäß Ihren Geschäfts- bzw. Einkaufsbedingungen widersprechen wir, es sei denn, thinksgiving hat ausdrücklich schriftlich diesen Bedingungen zugestimmt.

II. Vertragsschluss

Der Vertrag wird mit dem Beginn der Dienstleistung rechtskräftig geschlossen. Grundlage der Geschäftsbeziehung ist das Angebot, in dem alle vereinbarten Dienstleistungen (Leistungsumfang) sowie Vergütung festgehalten werden.

Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

III. Leistungsumfang

1. Der Umfang der vertraglichen Leistungen ergibt sich aus der schriftlichen Auftragsbestätigung. Nebenabreden oder Abänderungen, die den Umfang der vertraglichen Leistung verändern, bedürfen der schriftlichen Form.
2. Änderungen oder Abweichungen einzelner Leistungen von dem vereinbarten Inhalt des Vertrages, die nach Vertragsabschluss notwendig werden, teilt thinksgiving dem Auftraggeber unverzüglich mit. Soweit durch die Veränderungen der vereinbarte Inhalt des Vertrages nicht oder nur unwesentlich berührt wird, steht — aufgrund dieser Abweichungen — dem Auftraggeber kein Kündigungsrecht zu. Thinksgiving ist berechtigt, in Abstimmung mit dem Auftraggeber von der Leistungsbeschreibung abzuweichen.
3. Soweit thinksgiving Verträge zur Durchführung eines Projekts mit Dritten schließt, erfolgt ein solcher Vertragsabschluss im Namen und mit Vollmacht des Auftraggebers. Dies betrifft insbesondere die Anmietung von Räumen, den Abschluss von Verträgen im Gastronomiebereich sowie den Abschluss von Verträgen mit Künstlern und anderen Dienstleistern.
4. Ist der Auftraggeber Veranstalter, so hat dieser — sofern nichts anderes vereinbart wurde — alle ordnungsbehördlichen Genehmigungen eigenverantwortlich und auf eigene Kosten einzuholen.

IV. Leistung und Honorar

1. Der Auftraggeber stellt thinksgiving unabhängig von dem vereinbarten Honorar ein Budget laut schriftlichem Kostenvoranschlag zur Verfügung. Dieses Budget darf nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers überschritten werden.
2. Wenn nichts anderes vereinbart ist, entsteht der Entgeltanspruch von thinksgiving für jede einzelne Leistung, sobald diese erbracht wurde.
3. Eine unentgeltliche Tätigkeit, insbesondere die kostenfreie Schaffung von Konzepten, ist nicht berufsüblich.
4. Vorschläge und Weisungen des Auftraggebers aus technischen, gestalterischen und anderen Gründen und seine sonstige Mitarbeit haben keinen Einfluss auf das Honorar: sie begründen auch kein Miturheberrecht, es sei denn, dass dies ausdrücklich vereinbart worden ist.
5. Thinksgiving ist berechtigt, zur Deckung des eigenen Aufwandes Vorschüsse zu verlangen. Thinksgiving ist verpflichtet, nach den Grundsätzen eines sorgfältigen Kaufmanns unter Beachtung der Interessen des Auftraggebers dieses Geld für die Durchführung des Projekts einzusetzen. Die für die Durchführung des Projekts notwendigen Beträge werden durch den Auftraggeber innerhalb eines vereinbarten Zeitpunktes zur Verfügung gestellt.
6. Kostenvoranschläge von thinksgiving sind zunächst nur Schätzungen und daher unverbindlich.

V. Präsentation

Erhält thinksgiving nach der Teilnahme an einer Präsentation keinen Auftrag, so verbleiben alle Leistungen von thinksgiving, insbesondere deren Inhalt im Eigentum von thinksgiving. Der Kunde ist nicht berechtigt, diese — in welcher Form auch immer und auch nicht in Teilen — weiter zu nutzen. Die Unterlagen sind vielmehr unverzüglich auf Wunsch an thinksgiving zurückzugeben bzw. entsprechend überlassene Dateien zu vernichten.

VI. Eigentumsrecht und Urheberrecht

1. Alle Leistungen von thinksgiving (z. B. Ideen, Konzepte etc.) auch einzelne Teile daraus, bleiben im Eigentum von thinksgiving. Der Kunde erwirbt durch Zahlung des Honorars nur das Recht der Nutzung zum vereinbarten Zweck im vereinbarten Umfang. Mangels ausdrücklicher Vereinbarung gilt als Zweck des Vertrages nur der vom Auftraggeber bei Auftragserteilung erkennbar gemachte Zweck. Ohne gegenteilige Vereinbarung mit thinksgiving darf der Kunde die Leistungen von thinksgiving nur selbst, ausschließlich in Deutschland und nur für die Dauer des Vertrages nutzen.
2. Die Übertragung eingeräumter Nutzungsrechte an Dritte bedarf der Einwilligung durch thinksgiving.
3. Über den Umfang der Nutzung steht thinksgiving ein Auskunftsanspruch zu.
4. Änderungen von Leistungen von thinksgiving durch den Kunden sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung durch thinksgiving und — soweit die Leistungen urheberrechtlich geschützt sind — des Urhebers zulässig.
5. Für die Nutzung von Leistungen von thinksgiving, die über den ursprünglich vereinbarten Zweck und Nutzungsumfang hinausgehen, ist — unabhängig davon, ob diese Leistung urheberrechtlich geschützt ist — die Zustimmung von thinksgiving erforderlich. Dafür steht thinksgiving und dem Urheber eine gesonderte angemessene Vergütung zu.

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

VII. Eigentumsvorbehalt

An den Arbeiten von thinksgiving werden nur Nutzungsrechte eingeräumt, ein Eigentumsrecht wird nicht übertragen.

VIII. Kündigung

1. Der Auftraggeber ist berechtigt, das Vertragsverhältnis mit thinksgiving jederzeit zu kündigen. Die vorzeitige Aufhebung des Vertragsverhältnisses verpflichtet den Auftraggeber jedoch zur Zahlung der vereinbarten Honorare bzw. schon erbrachten Vorleistungen.
2. Die Vertragsparteien vereinbaren ausdrücklich, dass eine Kürzung des Honorars aufgrund ersparter Aufwendungen ausgeschlossen ist.
3. Der Grund zur außerordentlichen Kündigung für beide Vertragsparteien bleibt hiervon unberührt. Dieses Recht steht thinksgiving insbesondere dann zu, wenn das vereinbarte Honorar durch den Auftraggeber nicht zum Fälligkeitszeitpunkt gezahlt wird. Und ferner, wenn trotz Aufforderung Budgetleistungen im Rahmen der vertraglichen Abrede nicht gezahlt werden.

IX. Haftung

1. Thinksgiving verpflichtet sich zur gewissenhaften Vorbereitung und sorgfältigen Auswahl und Überwachung der Leistungsträger nach den Sorgfaltspflichten eines ordentlichen Kaufmanns.
2. Die Haftung von thinksgiving richtet sich ausschließlich nach den schriftlichen Vereinbarungen der Parteien. Alle hierin nicht ausdrücklich zugestandenen Ansprüche — auch Schadenersatzansprüche, gleich aus welchem Rechtsgrund — sind ausgeschlossen, es sei denn, sie beruhen auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Vertragsverletzung durch thinksgiving, durch einen gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen.
3. Darüber hinaus vereinbaren die Vertragsparteien, dass ein Schadenersatzanspruch gegen thinksgiving der Höhe nach, gleich aus welchem Rechtsgrunde, auf das vereinbarte Honorar beschränkt ist.
4. Soweit thinksgiving auf Veranlassung des Auftraggebers Fremdleistungen in dessen Namen und auf dessen Rechnung in Auftrag gibt, haftet thinksgiving nicht für die Leistungen und Arbeitsergebnisse der beauftragten Leistungserbringer.
5. Soweit thinksgiving im Zusammenhang mit der Vertragsabwicklung Schadenersatzansprüche gegen Dritte zusteht, tritt thinksgiving derartige Ersatzansprüche auch an den Auftraggeber ab, sofern dieser die Abtretung derartiger künftiger Ansprüche annimmt. In einem solchen Fall stehen dem Auftraggeber gegenüber thinksgiving keine weiteren Ansprüche zu. Der Auftraggeber ist berechtigt, derartige Ansprüche auf eigene Kosten durchzusetzen.
6. Bei Veranstaltungen verpflichtet sich der Auftraggeber (Veranstalter), für die Veranstaltung eine Veranstalterhaftpflicht abzuschließen.

X. Zahlung

1. Rechnungen von thinksgiving sind sofort nach Rechnungseingang ohne Abzug innerhalb von 14 Tagen fällig. Bei verspäteter Zahlung gelten Verzugszinsen in Höhe von vier Prozent p. a. über der Bankrate als vereinbart.
2. Der Kunde darf nur mit unbestrittenen Forderungen aufrechnen oder ein Zurückbehaltungsrecht geltend machen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

3. Alle Preise verstehen sich in Euro zuzüglich der gesetzlich definierten Mehrwertsteuer. Zahlungen sind, sofern keine Zahlungsbedingungen vereinbart wurde, ohne jeden Abzug sofort nach Erhalt der Rechnung fällig. Grundlage für die Schlussrechnung ist der tatsächliche Arbeitsaufwand bzw. der vereinbarte Pauschal- oder Festpreis.

XI. Gestaltungsfreiheit

Die thinksgiving überlassenen Vorlagen (z. B. Texte, Fotos, Muster, Grafiken) werden unter der Voraussetzung verwendet, dass der Auftraggeber zur Verwendung berechtigt ist.

XII. Gewährleistung und Schadenersatz

1. Der Kunde hat allfällige Reklamationen innerhalb von drei Werktagen nach Leistung durch thinksgiving schriftlich geltend zu machen und zu begründen. Im Fall berechtigter und rechtzeitiger Reklamationen steht dem Kunden das Recht auf Schadenersatz zu. Die Vertragsparteien vereinbaren, dass ein Schadenersatzanspruch gegen thinksgiving der Höhe nach, gleich aus welchem Rechtsgrunde, auf das vereinbarte Honorar beschränkt ist.
2. Schadenersatzansprüche des Kunden, insbesondere wegen Unmöglichkeit der Leistung, positiver Forderungsverletzung, Verschuldens bei Vertragsabschluss, mangelhafter oder unvollständiger Leistung oder wegen unerlaubter Handlungen sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit durch thinksgiving beruhen.
3. Sonderbestellungen sowie Sonderanfertigungen sind vom gesetzlichen Rückgaberecht ausgeschlossen, da diese auf speziellen Kundenwunsch angefertigt und geliefert werden.

XIII. Anzuwendendes Recht

Auf die Rechtsbeziehungen zwischen Kunden und thinksgiving und auf die Frage eines gültig zustande gekommenen Vertrages sowie seiner Vor- und Nachwirkungen ist ausschließlich deutsches Recht anzuwenden.

XIV. Gerichtsstand

Als Gerichtsstand für alle sich mittelbar und unmittelbar zwischen thinksgiving und dem Kunden ergebenden Streitigkeiten wird das Amtsgericht Maulbronn vereinbart. Thinksgiving ist jedoch auch berechtigt, ein anderes, für den Kunden zuständiges Gericht anzurufen.

XV. Datenschutz

Thinksgiving verpflichtet sich, die Privatsphäre aller Personen zu schützen, die Dienstleistungskunde bei thinksgiving sind, und die personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln. Alle Kundendaten werden ausschließlich für die Geschäftsabwicklung verwendet. Die Daten werden den aktuellen Bedingungen der DSGVO entsprechend für die Dauer des Projekts gespeichert und anschließend vernichtet.

Bei Neukunden pflegen wir zum Zwecke der Bonitätsüberwachung einen Datenaustausch mit Auskunftsteilen. Details siehe auch Impressum.

Ausführliche Informationen siehe „Datenschutz“ unter www.thinksgiving.de.

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)



XVI. Firmenname/Firmenlogo für Referenzliste (Nutzungsrecht)

Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass thinksgiving bei Vertragsabschluss seinen Firmennamen, sein Firmenlogo und Bilder von Veranstaltungen unter Wahrung der Persönlichkeitsrechte für Werbezwecke auch auf der thinksgiving-Website als Referenz kostenfrei verwenden darf. Den hiermit übertragenen Nutzungsrechten kann jederzeit widersprochen werden.

XVII. Nebenabreden / Schriftform

1. Die Vertragsparteien vereinbaren strenge Vertraulichkeit über alle sich aus dem Geschäftsverkehr ergebenden Kenntnisse gegenüber Dritten, auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses.
2. Sollte eine oder mehrere in diesem Vertrag getroffene Vereinbarung rechtlich unwirksam sein, so wird davon die Wirksamkeit der anderen Bestimmungen im Übrigen nicht berührt.
3. Ansprüche und sonstige Ansprüche aus diesem Vertrag können von dem Auftraggeber nur unter vorheriger schriftlicher Zustimmung durch thinksgiving abgetreten werden. Der Auftraggeber wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Vertragsabwicklung Daten gespeichert werden.